



Eduard Franck: Orchestral Works

aud 97.686

EAN: 4022143976864



Fono Forum (Clemens Haustein - 2012.08.01)

Uninspiriert

Er klingt nach Schumann, vor allem aber nach Mendelssohn: Eduard Franck, geboren 1817 in Breslau, gestorben 1893 in Berlin. Und das mag auch nicht sehr verwundern: Franck zog einst aus seiner Heimatstadt nach Leipzig, um bei Felix Mendelssohn privaten Unterricht zu nehmen. Erstaunlich ist aber, wie sehr Franck seinem Vorbild verhaftet blieb. Ziemlich klassisch in Form und Anmutung sind die Werke, die nun die Württembergische Philharmonie Reutlingen unter dem Dirigenten Ola Rudner aufgenommen hat - und nicht immer sehr inspiriert. Im "Römischen Karneval" op. 21 entfacht Franck zwar ein buntes, volkstümliches Bild, seine "Fantasie für Orchester" op. 16 wirkt auf den Hörer allerdings doch zäh und nur wenig einnehmend. Ähnlich das Konzertstück für Violine und Orchester, in dem Franck einen eher salonhaften Ton anschlägt. Die Geigerin Christiane Edinger zelebriert mit üppigem, süffigem, manchmal auch ein wenig behäbigem Klang. Die Reutlinger flößen Francks Musik dagegen die Inspiration ein, die dem Komponisten häufig abzugehen schien. Dennoch: Dass Franck vergessen ist, verwundert nach dem Hören dieser Aufnahme nicht allzu sehr.